

Im Notfall wichtige Infos parat: Rotkreuzdose jetzt erhältlich



Sie stellten in der Feuer- und Rettungswache die Rotkreuzdosen vor: Micaela Sperber-Conrads vom Seniorenbüro (von links), Christoph Trockel, ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Ulf Kienast vom DRK, Heinz Fieroh vom Seniorenbeirat, Carsten Voß, Abteilungsleiter Rettungsdienst, und die Rettungsanitäter Mirko Scheuermann und Fränze Peplow.

Foto: Kim Bernhardt

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat jetzt gemeinsam mit Verantwortlichen des Rettungsdienstes des Seniorenbeirates und des Seniorenbüros der Stadt eine sogenannte Rotkreuzdose herausgebracht. Die ist ab sofort an verschiedenen Stellen in der Stadt erhältlich. In der Dose enthalten ist ein Datenblatt, in dem zum Beispiel eine Patientenverfügung, besondere Informationen über die Krankheitsgeschichte, Medikamentenunverträglichkeiten und andere wichtige Dinge vermerkt sind.

"Die Rotkreuzdose kann in Notfallsituationen sehr hilfreich sein. Wenn der Patient selbst nicht mehr in der Lage ist, Rettungssanitätern wichtige Informationen mitzuteilen und auch Angehörige unter Schock stehen, so dass sie möglicherweise an wichtige Details gar nicht mehr denken, finden Rettungssanitäter in der Rotkreuzdose schnell alle wichtigen Informationen", sagte Carsten Voß, Leiter des Rettungsdienstes.

Dass eine solche Dose im Haus oder in der Wohnung vorhanden ist, signalisieren zwei Aufkleber, die in jeder Dose enthalten sind. "Im besten Fall, einen Aufkleber an die Haustür kleben, den anderen an die Kühlschranktür", empfiehlt Ulf Kienast vom DRK. Am Kühlschrank, weil das der Beste Ort sei, die Dose aufzubewahren. "Küche und Kühlschrank sind in der Regel schnell zu finden", so Kienast.

Das DRK hat bis jetzt 1000 dieser Dose bestellt, die ersten 500 Rotkreuzdosen sind kostenlos erhältlich. Jede weitere kostet dann 1,50€. 50 dieser kleinen roten Helfer hat das Seniorenbüro bereits verteilt. Im Seniorenbüro am Großflecken 71 sind die Rotkreuzdosen auch ab sofort erhältlich. Weiterhin in der Sozialberatung in der Christianstraße 30, sowie im DRK Haus an der Schützenstraße 16 und im DRK Laden "Jacke wie Hose" am Großflecken 40.



Der Kühlschrank ist als Aufbewahrungsort am besten geeignet. Foto: Steinhausen

Das Projekt ist landesweit einzigartig. Ein ähnliches System gibt es bereits in Bordesholm und auch in anderen Bundesländern südlich der Elbe seien derartige Projekte bereits erfolgreich angelaufen. (kb)